

Biergärten in Leipzig – das sind die beliebtesten

Sommerzeit ist Biergartenzeit – und in Leipzig hat man die Qual der Wahl. Biergärten und Freisitze bestimmen die Gastroszene der Messestadt. Wir haben die Leser und Kollegen gefragt: Was sind Eure Lieblings-Biergärten – diese zehn haben es in die Top Ten geschafft.



Zum Wilden Heinz: Relaxen und genießen

Das Leben kann so einfach sein. Wer das Gelände vom Wilden Heinz in Lindenau betritt, sieht und fühlt die reine Zwanglosigkeit. Unterschiedliches Sitzmobiliar zwischen Paletten, Schaukel und Gartenstühlen ist lässig hingewürfelt in dieses zauberhafte Gastro-Biotop, ein wohlwollender Gegenentwurf von Akkuratess. Der Ausschank ist ein Holzwagen, aus dem unter anderem leckeres fränkisches sowie regionales Bier

zu niedrigen Preisen gereicht werden. Nebenan wird jeweils von dienstags bis samstags zwischen 18 und 21 Uhr köstliche Pizza im Lehmofen gebacken. Mindestens einmal pro Woche gibt's Livemusik, manchmal auch Lesungen. Zum Wilden Heinz, benannt nach einem dort einst grassenden Ziegenbock, bleibt einer der schönsten Biergärten Leipzigs. **MaD**

Besonderheit: Das Regal vor der Blockhütte ist eine Tauschbörse

für Bücher. Zur aktuellen Auslage gehören der Duden, Jurek Beckers „Jakob der Lügner“ und „Medizinische Fachausdrücke“. Ebenfalls selten: Es gibt auch glutenfreies Bier. **Adresse:** Hähnelstraße 22, Telefon 0177 6908756 **Website:** <https://www.facebook.com/ZumWildenHeinz/> **Geöffnet:** Di 18 bis 23 Uhr, Mi und Do 14 bis 23 Uhr, Fr und Sa 14 bis 1 Uhr, So 14 bis 20 Uhr **Preis:** 0,5 Liter Pils ab 2,80 Euro, Wasser für 50 Cent, Liter 2,50 Euro



Gosenschenke: Lokal mit langer Historie

Die historische Gaststätte in Gohlis wurde bereits im Jahr 1899 eröffnet. Noch heute besitzt sie das Flair der 1920er-Jahre und besticht mit einem großen, urigen Biergarten mit 500 Plätzen. Dieser zählt mit seinen 100 Jahre alten Bäumen sogar zu den ältesten Biergärten der Stadt. Auch auf der Speisekarte wird viel Wert auf Tradition gelegt: Das obergärige Bier Gose (das einst schon Goethe getrunken hat)

taucht hier in vielen Variationen auf, egal ob mit Kirschkör oder Mangonektar. Außerdem bietet die Karte noch immer Gerichte aus der Auswahl von 1905, wie zum Beispiel das Gose-Häppchen (sauer eingelegter Camembert, Fettemmchen und saure Gurke) oder hausgemachten Zwiebelkuchen. Im Biergarten gibt es außerdem Gebrilltes. Sollte man doch einmal von einem Regenschauer überrascht werden, bietet die Gosen-

schenke überdachte Terrassen und Sonnenschirme. **ys**

Besonderheit: Historische Speisekarte und die beliebte „Gose“ in allen Variationen **Adresse:** Menckestraße 5, Telefon 0341 566236 **Website:** www.gosenschenke.de **Geöffnet:** Mi bis Fr ab 16 Uhr bis 0 Uhr, Sa und So ab 12 Uhr bis 0 Uhr **Preis:** 0,5 Liter Pils für 4,50 Euro, 0,2 Liter Wasser für 2,50 Euro

Felsenkeller: Top-Adresse auf Plagwitzer Szenemeile

Der Felsenkeller-Biergarten in der Plagwitzer Karl-Heine-Straße blickt auf eine bewegte und lange Geschichte zurück – seit 1860 gibt es ihn, mit diversen und teils mehrjährigen Unterbrechungen. Inzwischen ist er aus der Plagwitzer Kneipenszene nicht mehr wegzudenken und beliebter Treffpunkt am Abend. Vom historischen Bauwagen, der die Selbstbedienungs-Theke beherbergt, läuft man über Holzmulch, der im kompletten Garten ausge-

streut ist, zu einem der 480 Plätze, die teils unter Gartenpavillons mit dezenter Laternenbeleuchtung angeordnet sind. Das Gelände neben dem inzwischen sanierten Felsenkeller liegt unter riesigen Kastanien. In der Sommerküche hat sich in diesem Jahr ein neues Küchenteam etabliert, das eine bürgerliche Speisekarte bestückt. Auf der Bühne finden regelmäßig Live-Angebote statt – Lesungen, Musik oder ausgewählte Fußball-Übertragungen. Der Biergarten kann für private Fe-

erlichkeiten gemietet werden. **thl**

Besonderheit: 14-tägig findet an Sonntagen ein Gottesdienst mit dem Verein Leipzig Projekt samt Kinderprogramm statt. Mit anschließendem Frühstücken im Biergarten. **Adresse:** Karl-Heine-Straße 32 **Website:** www.felsenkeller-leipzig.com/das-haus/der-biergarten/ **Geöffnet:** werktags ab 15 Uhr, Samstag und Sonntag ab 14 Uhr bis 22 Uhr **Preis:** Hausbier 0,4 Liter 3,50 Euro, Mineralwasser 0,25 Liter 2 Euro



Dr. Schrebers: Ein Urgestein unter den Biergärten

Die Lage ist perfekt: Im Grünen, zentrumsnah, ein paar Schritte von der Arena und wenige Torwart-Abschläge vom Stadion entfernt. Dr. Schrebers ist nicht nur Name des Mannes, der die Kleingärtnerbewegung in Gang brachte, sondern steht auch für ein Biergarten-Urgestein Leipzigs. Ein freundliches Fleckchen mit Spielplatz. An einem Tisch feiert gerade eine Altherrenrunde Ge-

burts, wie der Tisch verrät: eine Flasche Champagner, dazu mehrere Ausführungen von „Doppelherz aktiv“ (da hat sich jemand abgestimmt!), nebenan quakt ein Kleinkind aus dem Kinderwagen, den der Vater sanft wiegt. An den Ästen des Baumriesen, der das weitläufige Areal überspannt, baumeln Solarleuchten. Das Speisenangebot ist ebenfalls volkstümlich: Roulade, Rostbrät, Sülze, es gibt auch Kuchen. **MaD**

Besonderheit: Der hübsche Fachwerkbau mit Turmchen beherbergt nicht nur das Restaurant, sondern auch ein Kleingärtnermuseum mit Dauerausstellung. **Adresse:** Aachener Str. 7, Telefon 0341 9611324 **Website:** www.schrebers.com **Geöffnet:** Mi bis Fr. 16 bis 0 Uhr, Sa 11.30 bis 0 Uhr, Sonntag 11.30 bis 20 Uhr **Preis:** 0,5 Liter Pils für 3,90 Euro, 0,2 Liter Wasser für 1,90 Euro.

Bayerischer Bahnhof: Schlange stehen macht Spaß

Denkmalgeschütztes Ambiente, antiker Baumbestand, selbst gebranntes Bier, Prost. Wer den Vierklang im Biergarten des Bayerischen Bahnhofs erleben will, muss sich einreihen. In die an sonnigen Tagen allgegenwärtige, aber immer auch ertragbare Schlange an der Getränkeausgabe. Das Schlängeln lässt Zeit für Blicke über den Tellerrand. Die uralten Bäume atmen Geschichte, spenden Schatten, schaffen Atmosphäre. Das Ganze

wirkt bei allem Gewusel unaufgeregt, alles ist aufgeräumt und sauber. Die Toiletten-Anlage würde es mühelos in eine Schöner-Wohnen-Ausgabe schaffen. Viele der Servicekräfte von Frank Wiegand sind jahrelang dabei. Getränketechnik herrscht im Idyll am Bayerischen Platz Selbstbedienung, essenstechnisch wird serviert. Bei den Bieren bleibt eingedenk einer XXL-Auswahl an Craft- und Fassbieren die angenehme Qual der Wahl. Nachschubprobleme? Keine. Grübe

von der eigenen Brauerei. **gs**

Besonderheit: Die legendäre Schweinschaxe. Reich für zwei bis drei Personen, provoziert einen spirituellen Blick auf Vodka Podolski und Konsorten. **Adresse:** Bayerischer Platz 1, Telefon 0341 1245760 **Website:** www.bayerischer-bahnhof.de **Geöffnet:** Täglich 12 bis 22 Uhr **Preis:** 0,5 Liter Bier kosten 4,30 Euro, 0,25 Wasser kosten 2,10 Euro



Münsters: Großzügige Gemütlichkeit

Nah an der Platnerstraße und doch wie in einem gemütlichen Kokon aus sattem Grün und Häuserwänden des Villenviertels erstreckt sich der mit 84 Plätzen großzügige Biergarten des Münsters – der einen bemerkenswerten Kontrast schafft. Drinnen steht absolut hochklassige Küche auf der Karte, die entsprechende Preise nach sich zieht, draußen setzt man auf Bodenständigkeit und kulinarische Deftigkeit mit Wiener im Brötchen, Leberkäse, Wurstsalat oder Kassler zu gängigen Preisen. Die vegetarische Auswahl ist kleiner, aber unter anderem durch Kartoffel-

Gurken-Salat und Tomate mit Mozzarella vertreten. Umrahmt von jungen Amber-Bäumen lässt es sich hier im Gohliser Süden mit wunderbar plaudern und genießen. **MaD**

Besonderheit: sehr ruhig. Bestellen kann man vorn und die Getränke gleich mitnehmen, die Speisen werden dann an die Tische gebracht. **Adresse:** Platnerstraße 13 **Website:** <http://xn--mnmsters-n2a.com/>; 0341 5906309 **Geöffnet:** Mo bis Sa 18 bis 0 Uhr. Preis: 0,5 Liter Pils ab 3,90 Euro; 0,2 Liter Mineralwasser für 2 Euro.

Ilses Erika: Kultcharakter

Der Biergarten vom Tanzcafé „Ilses Erika“ ist einer der ruhigen Kult-Orte im lebendigen Connewitz. Ein klassischer Hinterhof-Biergarten auf Kiesboden mit viel Grün rundherum, wo rustikales Mobiliar unter Bierschirmen und großen Bäumen Platz für gut 150 Gäste bietet. Hier trifft sich die Künstler- genauso gern wie die Start-Up-Szene auf ein Feierabendbier. Oder auch zwei – es gibt ein „Ilses Erika“-Hausbier. Das trinkt sich auch auf einem der Liegestühle vor geflamten Obstkisten gut weg. Und für überraschende Regengüsse finden die Gäste Zuflucht im Wintergarten neben der großen Theke samt Som-

merküche. Dort werden neben dem klassischen Burger zum Bier auch extravagante Speisen zubereitet – koreanische Gemüsedumplings zum Beispiel. An den Wochenenden legt regelmäßig ein DJ Musik auf, immer wieder gibt es auch Live-Musik mit Bands. **thl**

Besonderheit: Im Biergarten findet immer wieder auch ein Flohmarkt statt. **Adresse:** Bernhard-Göring-Straße 152, **Website:** www.ilseserika.de **Geöffnet:** täglich 16 bis 0 Uhr, Sonntag 12 bis 0 Uhr **Preis:** Hausbier 0,5 Liter 4 Euro; Mineralwasser 0,2 Liter 1,60 Euro



Substanz: Lauschiger Hof mit neuer Küche

Als die Substanz in Reudnitz im Herbst ihren letzten Tag ankündigt, schoss ein Schreck durchs Viertel. Sammelaktionen wurden vorgeschlagen, ein Crowdfunding stand im Raum. Für Andreas Wendland, dem der lauschige Hof schon seit 1992 gehört, war aber eh klar: Die Substanz hat Substanz. Wendland betreibt den Biergarten jetzt selbst. Und zwar wie zuvor: grobes Pflaster, Bäume, Burgergrill. Neu sind japanische Snacks, zubereitet vom Kochkollektiv „Ponpoco“. Wie das ankommt? Gut, glaubt Wendland, lässt sich aber auch gerne vom Gegenteil überzeugen. Die Ofenkartoffeln, die er kürzlich anbot, wird es

erstmal nicht mehr geben. „Die Substanz ist ein Community-Biergarten, sie lebt von ihrer Kundschaft“, sagt er. **peik**

Besonderheit: Hemdsärmeligkeit. Viele, die in der Substanz arbeiten, verdienen ihr Geld hauptsächlich woanders. Der Biergarten begeistert sie selbst, und das merkt man. **Adresse:** Täubchenweg 67 **Website:** www.facebook.com/taeubchenweg67, Reservierung über den Messenger möglich **Geöffnet:** Di bis So 17 bis 0 Uhr, Schanckschluss 22 Uhr, Fr und Sa 23 Uhr **Preis:** 0,5 Liter Pils für 3 Euro; 0,3 Liter Mineralwasser für 1,50 Euro.



Schnittstelle 1845: Game, Set and Match

Das Grundgeräusch für den vorderen Freisitz der Schnittstelle 1845 lautet: „Pöck – pöck – pöck“. Der Tennisplatz liegt direkt neben dem Vereinsheim, das viel mehr ist als ein Treffpunkt für Sporttreibende nach dem Dusch. Es hat sich herumgesprochen, dass das Personal mit Leidenschaft und Herz arbeitet und die beiden Terrassen ihren jeweils eigenen Charme haben. Hinten im Garten wird das Areal regel-

mäßig für Feiern gebucht. Bei geschlossener Gesellschaft gibt's für Spontanbesuche noch die Sitzlandschaft vorn, mit dem schönen Fachwerkbau im Rücken. Am Kiosk gibt's Getränke und die Möglichkeit, Bratwurst, Steak oder Leberkäse zu bestellen. Warum der Ort Schnittstelle heißt? Er liegt auf der Grenze zwischen Stötteritz und Probstheida. **MaD**

Besonderheit: Große Außenflächen, auf denen sich Kinder und

Jugendliche austoben können, inklusive Bolzplatz. **Adresse:** Gerhard-Langner-Weg 1 (Zufahrt Prager Straße), Tel. 0178 4485797 **Website:** www.schnittstelle1845.de **Geöffnet:** Mo und Di 17 bis 22, Mi bis Sa 12 bis 22 Uhr, Sonntag 12 bis 21 Uhr. Grill-Kiosk Do und Fr 16 bis 20 Uhr, Sa und So 12 bis 20 Uhr, bei schönem Wetter länger. **Preis:** 0,5 Liter Pils für 3,80 Euro, 0,25 Liter Wasser kostet 2,50 Euro



Ausgetrunken...

Irgendwann geht auch mal der schönste Abend zu Ende.



FOTOS: ANDRÉ KEMPNER (9); PRIVAT (1); FOTOLIA/STOCK.ADOBE.COM (2); MARC MÜLLER/DPA



Kulturhaus Eutritzsch: Die schönste Gartenkneipe der Stadt

Unter alten Kastanienbäumen lassen am Kulturhaus Eutritzsch nicht nur Kleingärtner ihre Feiernabend bei einem deftigen Schnitzel oder Rostbrät ausklingen. Wirt Hendrik Jahn und sein Team haben das wundervolle, 1935 erbaute „KHE“ vor gut zehn Jahren auf Vordermann gebracht und sind mit herzhafter, gutbürgerlicher Küche und familiärer Atmosphäre zu einer Instanz im Leipziger Norden geworden. Der Biergarten an der Thaerstraße, etwas versteckt

in einer der größten Gartenkolonien der Stadt gelegen, bietet rund 120 Gästen Platz. Kinder können sich auf dem Spielplatz vor dem Lokal austoben. Auf der Speisekarte finden sich neben saisonalen Klassikern mit Pfifferlingen und Spargel auch fleischlose Alternativen von Camembert bis Zander. Bierfreunde jubilierten über das Böhmisch Hell vom Fass oder das wechselnde Monatsbier. Und falls es regnet, findet sich auf der überdachten Terrasse immer ein trockenes Plätzchen. **noB**

Besonderheit: Gartenvereinskneipen gibt es viele in Leipzig. Diese ist die nach eigenen Angaben größte der Stadt – und vielleicht auch die schönste. **Adresse:** Thaerstraße 39, Telefon 0341 22 31 605 **Website:** www.kulturhaeuseutritzsch.de **Geöffnet:** Mi bis Fr 15 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 22 Uhr, So 11 bis 20 Uhr, Mo und Di Ruhetag **Preis:** 0,5 Liter Pils für 4,10 Euro, 0,2 Liter Wasser für 2,50 Euro